

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 312. Halle, Freitag, 6. Juli 1894. 186. Jahrgang.

Reise-Abonnements.

Zur beginnenden Reisezeit machen wir darauf aufmerksam, daß die Halle'sche Zeitung während des ganzen Jahres unter Streichband bezogen werden kann.

die Kriegen vollständig bloßiert haben, wurden von letzteren überwandelt und gefangen genommen, jedoch der Gouverneur von Illinois Truppen dahin beordert hat und 1200 Mann, die der Polizei der Vereinigten Staaten angehören, in Chicago eingeführt, später bewaffnet in die einzelnen konfiszirten Dörfer verteilt worden sind.

Schmudwaare.

Die Herren Argentinier, Portugiesen und Griechen mit ihren Staatspapieren sollen sich nicht getroffen fühlen: diesmal wird hier von einer Schmudwaare gesprochen, die weder Mittel noch Goupons haben hat und dennoch ihre Käufer schamlos im Stich zu lassen pflegt.

Präsident Cleveland und die ausländischen Arbeiter.

(Nachdruck verboten.) Der Streik der Pullman Car (Schlafwagen) Arbeiter hat eine ganz außerordentliche Ausdehnung gewonnen und zu Schritten geführt, die für die vereinigten Staaten sehr weittragende Folgen mit sich bringen können.

Welch schlimmen Einfluß dies auch auf den Verkehr ausüben kann man sich denken. Die großen Schlachthäuser in Chicago feiern zum großen Theil, haben ihre Geschäftsfreunden im Westen und Südwesten garstlich, die Verbringungen von Vieh vorläufig einzustellen, denn es ist unmöglich, das Vieh in die Stadt zu bringen und tausende und tausende von Thieren grahen entlang der Bahnhöfen, die sie noch mitgeführt und die sie nicht nach Chicago gelangen lassen können.

Die Handwerker und die Arbeiter laufen 3. B. die billigen Baumwolle an, die nach einer Woche schon in den Läden aufgehoben. Sie hat es nicht gefühlt, daß nur die niedrigen Arbeitslöhne ihr zunächst die äußerlichen Wohlthaten verschaffen und es nicht bedacht, daß die armen Arbeiterinnen deshalb große Entbehrungen müssen.

Die Expedition der Halle'schen Zeitung.

(Nachdruck verboten.) New-York, 3. Juli. Der Streik der Pullman Car (Schlafwagen) Arbeiter hat eine ganz außerordentliche Ausdehnung gewonnen und zu Schritten geführt, die für die vereinigten Staaten sehr weittragende Folgen mit sich bringen können.

Die schlimmste Bedingung, welche die Sache gewonnen hat, die den ganzen Verkehr zum Stillen zu bringen droht, hat Präsident Cleveland veranlaßt, sich offiziell einzumischen. Auf seine direkte Veranlassung ist in Illinois ein gerichtliches Verbot erlassen worden, der jeden, welcher die Abgabe eines Zuges, der zum internationalen Verkehr dient, verhindert, mit strengster Strafe bedroht, jedoch die Streikenden jetzt nicht mehr sich gegen Privatgesellschaften, sondern direkt gegen das Gesetz verhalten.

Ein wichtiger Artikel ist die Schmutzware. Die Solidität des Papiers liegt darin, daß es gut gerichtet, fest gefaltet und gewollt wird. Dagegen die Manufakturfabrikation aus schlechtem Material hat eine eigene Zubereitung. Die Saft wird da möglichst in Wasser gemischt, damit sie nicht wird und bei der Spaltung des Zuckers das doppelte Quantum liefert. Das kostet auch die halbe Vertheilungszahl bei der Gerberei.

Die Obstkammer.

(Nachdruck verboten.) Ein Wanderbild aus Südruß. Von Heinrich See (Charlottenburg). Wenn man mit dem Eisenbahnzuge gegen Süden von Bremen heraufbricht, so öffnet sich allmählich ein reicher Obsthain, die Schlingentriebe mit grünen Hebenarten wie überflutet. Obgleich die Gärten nicht voll sind, und alle Bäume mit den Früchten. Das ist der 'Bosener Boden'. Dann steigt die blaue Wand des Schalen und Rosenartens auf, an ihrem Fuße ein weicher Sand. Das ist der 'Bosener Sand'. Die Stadt 'Bosana', sagt mein italienischer Gefährte, 'von hier kommt das berühmte Obst', meint mein holländischer Gegenüber, und alle lieben deutschen Frauen denken dabei an die schönsten aller Tafel-Decorationen, an die Zitronen und Apfelsäure.

Unter den Ausständischen hat der Erlaß natürlich die größte Wuth hervorgerufen. Sie verurtheilen die einzelnen Exemplare davon, framemeln mit den Füssen darauf und warfen sie in den Schmutz. Einem einflussreichen Gentleman hat es ansonsten nicht gelang, als er keine Einschüchterung hervorgerufen hat, im Gegentheil die Leute setzten sich auf die Schienen nieder und bedrohten die Beamten, daß sie sich eher überfahren lassen würden, als aufstehen würden. Der Versuch, sie mit Gewalt zu entfernen, hatte keinen Erfolg, und so erwartete man das Eintreffen der Truppen. Die Führer des Streiks erklärten, daß wenn man mit Gewalt gegen sie vorgehen würde, sie alle Arbeitervereinigungen des Landes zum Aufstande bewegen werden und es so zu einem furchtbaren Kampf zwischen Kapital und Arbeit kommen dürfte, aber dies ist wohl nicht viel mehr als eine leere Drohung. Die Erbitterung ist zwar noch sehr groß, trotzdem sind aber Ansichten vorhanden, daß eine Verständigung nahe. Der durch den Verkehrsstillstand hervorgerufene Verlust beträgt bei den Bahnen nicht weniger als 250 000 Dollars täglich.

Wie sieht es mit den Ratten? Ein gutes Ratt mit Gänsefedern kostet in den 60 bis 70 Mark und genügt für fünf bis sechszehn Jahre. Die Arbeiterfrau kauft sich aber eines mit dinsteligen Wollentwischen für 20 bis 35 Mark, das nur zwei bis drei Jahre hält. Die Federn sind nämlich klein und legen sich deshalb widerstandlos zusammen. Genüßlich man gerade das unansehnliche Kind, in Berlin zu verkaufen, so kann man auch schon ein Ratt zu 12 Mark kaufen, allerdings mit Vorbehalt. Die Ratten, die mit Gänsefedern, den Spitzen von Halbharen, gefüllt sind, sind zwar billig, werden aber bald recht bedrückt. Es wird sogar ein Pfanzenerzeuger verkauft, dessen Meinung aber sehr schwer ist. Auch die Verbandsgehilfe, welche die Bettenden sehr freundlich vernehmen, arbeiten ganz außerordentlich billig und ziehen deshalb ein großes Publikum an. Man die Güte der f a t t e n B u d e n s t r e i f e n sieht nach und nach ab und ab. Die Bettenden sind sehr fleißig, allein die Farbe glänzt bereits nach zwei oder drei heißen Sonnentagen in allen Anlagen. Man denkt sich aus haben gewonnene Wollle, die wieder aufzuheben und aufgeschoben wird, die man fast gleich wieder zu den anstehenden Betteln wecheln muß, das Zeug und Mutter locken. Preis an groß von 1,50-3 Mark für das Meter. Verkaufspreis im Laden 2-4 Mark. Gegenüber diesem dinsteligen Schand, der vielleicht, wenn man sich nicht, schon nicht erhält, folgt der edle Dinstel 7-10 Mark das Meter. Der Arbeiter kann so einen Stoff viele Jahre recht gut tragen.

Wenn man mit dem Eisenbahnzuge gegen Süden von Bremen heraufbricht, so öffnet sich allmählich ein reicher Obsthain, die Schlingentriebe mit grünen Hebenarten wie überflutet. Obgleich die Gärten nicht voll sind, und alle Bäume mit den Früchten. Das ist der 'Bosener Boden'. Dann steigt die blaue Wand des Schalen und Rosenartens auf, an ihrem Fuße ein weicher Sand. Das ist der 'Bosener Sand'. Die Stadt 'Bosana', sagt mein italienischer Gefährte, 'von hier kommt das berühmte Obst', meint mein holländischer Gegenüber, und alle lieben deutschen Frauen denken dabei an die schönsten aller Tafel-Decorationen, an die Zitronen und Apfelsäure.

ihren Produktionskosten noch eine starke Konkurrenz. Ein Waggon nach Berlin kostet mit Fracht und Zoll soviel den Herren Vertheilungsbüro 2200 Gulden. Der Markt wird die Waren bei Herren Vertheilungsbüro in Ästen und Körben, bei größtem in Fässern. So unterscheidet man auch Strohwaare und Johanna. Eine Ware von einem gewissen Gewicht an oder von bestimmten Gattungen werden einzeln berechnet, die ansonsten in großen Schütteln werden auch einzeln berechnet, ausdrücklich einzeln bestellt; die billige Sorte in Einzelverkauf ist neben dem sogenannten Klepper-Arbeit der Vertheilung; sein Abzeichen bezeugt der große halbfugelförmige Korb. Davon folgt das Stück der Kreuzer, der Zwanzig acht, die Kleinste durchschnittlich zehn, der weißer Rosmarin weißer Kreuzer. Die Preise für die Galvini-Arbeit, einschließlich der fünfsten Sorten, der Weizen, Winter- und der Dier-Galvini, bewegen sich von vier bis acht Kreuzer für das Stück, ja sogar bis einen Gulden. Größer Abnehmer davon ist ein Berliner Restaurateur, der von seinen Gästen sich bis einen Thaler für das Stück bezahlen läßt. Was bei diesem Manne die anderen Abnehmerstellen sollen, weiß ich nicht zu sagen. Billiger sind die Birnen. Die billige, die Hofbräu, wieder vier Kreuzer, die theuersten Sorten kosten fünfzehn Kreuzer das Stück. Gegenüber dem Komitor liegen die Magazine, wozu die Waare von der Einfuhrzeit bis zum Verkauf aufbewahrt wird. Es sind zwei große feinerne Gewölbe zur einen Ende, jetzt ziemlich leer. Was da ist, ruht am Boden aus Stroh oder auf hölzernen Stühlen, aber wirzig zieht der Dinstoff in die Nase. Nordwestlich von Bozen rauscht durch ein grünes Thal die Etsch. Auf hohen Felsklippen die Ruinen Greifenstein und Maulbach. Ein gotthardischer Kirchthurm steigt empor, das weinberühmte Dorf Zerlan, und der herbe, goldgelbe Trosten farnet in der Höhe doppelt. Dann aus rothem des Cirones ein summesches Weizenfeld, in dem die Sonne flimmert, das 'weite Moor'. Weiter wird das Thal und Garten reißt sich an Bergen. Nur Obst und Wein, ein unerschöpflicher Segen. Das ist das Dorf Lana. Die Gärten sind offen, und Niemand wehrt den Eingang. Unter dreißigjährigen Maulbeerbäumen liegt ein hübscher Acker eine junge Frau, die Gatten des Meisters. Sie lacht vergnügt. Es wird ein gutes Jahr, schon wieder. Ja, die Sonne meint's gut, und regnet auch nicht, so bringt die Etsch durch die künstliche Überwässerung des Wassers, der Boden trägt gern, und Dünge nur überbewährt nicht. Im letzten Jahre haben sie zweitausend Gulden gehabt, für den Galvini hat der Händler bis dreißig Kreuzer, die meisten feinsten Sorten aber schon mehr nach Italien, vor allem nach Venedig, dort sind Männer, und dort kann man auch die höchsten Preise zahlen. Dabei macht die Krüm mit

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the right margin containing various numbers and small text fragments.







seiner ausführlichen Kritik unterzogen, jedoch wir uns heute darauf beschränken können, einige Bestimmungen zu citiren.

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

daß er seine Waise und vollbrachte That weageneren habe: „Sittlich sei in der Hand behanden, dann nicht meine Angehörigen schaden werden und mich nicht in die Irre führen.“

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

Die „Königliche Walfisch-Reg.“ stellt sich gegenüber den Vorschlägen zu einer Weiterführung und Correctur der Unfallversicherung auf dem Standpunkt, daß eine Vereinigung der Versicherung sehr wünschenswert sei.

Gestorben: Des Statuar Johannes Alois Zoster Margarethe, 7 Mon., Donaustr. Des Handarbeiter Jakob Engel Sohn Maria, 11 Mon., Bienenstraße 7. Des Fabrikarbeiter August Schadow, 27 Jahre, Auguststr. 12. Des Bäckermeister Richard Kemner Tochter Elisabeth, 7 Mon., Hülbergerweg 11. Des Arbeiter Louis Damm Tochter, todgeb., Liebenauerstraße 177. Der Arbeiter Gottlob Fischer, 61 Jahre, Mittel.

Wem ein Einkauf seiner Toiletteseife thut man nicht genug, wenn man Doering's Seife mit der Eule verlangt, denn man muß sich durch Augenblicke überzeugen, daß man das erhält, was man wünscht, daß es nicht stinkt, daß es die Doering'se Seife enthält, Unächt ist jede Doering'se Seife, wenn nicht auf der Seife, auf dem Ciquet, auf der Verpackung in augenfälliger Weise zu lesen ist: „Mit der Eule.“ Nur die Doering'se Seife mit der Eule ist antilastig auf ihre Qualität und Reinheit geprüft und gefunden worden als die der menschlichen Haut zuträglichste und beste Seife der Welt. Preis überall 40 Hg.

Städtische Kommissionen. Petitions-Kommission. Sitzung am Sonnabend den 7. Juli cr., Nachm. 5 Uhr im Geschäfts-Sammler.

Agar-Kommission. Sitzung am Montag, den 9. Juli cr., Nachm. 3 1/2 Uhr in der Nachbarn-Tagessordnung.

Tagessordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 9. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr.

Geschlossene Sitzung. 12. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten. Der Stadtverordneten-Vorsteher. W. Dittenberger.

Familien-Nachrichten. Heute Früh wurde uns ein gesunder Knabe geboren. Dies bezeugen sich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Galle a. S., den 5. Juli 1894. R. Petri u. Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben bezeugen sich anzuzeigen. Bittau, den 3. Juli 1894. Geboren von Seydlitz, Colonelleutnant und Adjutant im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 (Prinzregent-Regiment von Bayern) und Frau Frieda geb. Müller.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief ruhig und sanft in selbner Herr unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, Pastor emer. Wilhelm Friedr. Böttcher, Ritter des Rothen Adler-Ordens III. Klasse, im 88. Lebensjahre. Ein stilles Beileid bietet im Namen der Hinterbliebenen Vatterode, den 5. Juli 1894. H. Böttcher, Pastor. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr statt.

Nach Vollzug unerlässlich nachlässig verlassenen Diensten, den 3. Juli, früh 6 Uhr wieder verstorben. Fr. Beinhoff aus Wolmirsteden, nachdem er nach längeren kühnlichen Leiden glückselig gestorben war und seine Zerbstätigkeit wieder aufgenommen hatte, am Samstag.

Ausland.

Frankreich. Der Pärer Caserio hält sich nach wie vor in Schwaben, weigert sich hartnäckig, die Behörden anzuzeigen, die ihn seiner schrecklichen That veranlassen, und wird nur belächelt, wenn er wieder und immer wieder die eigentliche Attentatsfrage befragt.

Die Anzeigen Caserios über seinen Aufenthalt während der letzten Tage vor dem Mordausfall scheinen der Wahrheit zu entsprechen. Danach wäre er erst wenige Stunden vor der That in Lyon eingetroffen, wo er keine Freunde zu haben behauptet.

Die Anzeigen Caserios über seinen Aufenthalt während der letzten Tage vor dem Mordausfall scheinen der Wahrheit zu entsprechen. Danach wäre er erst wenige Stunden vor der That in Lyon eingetroffen, wo er keine Freunde zu haben behauptet.

Standesamts-Nachrichten von Halle vom 5. Juli 1894.

Geborene: Der Färber Albert Bopf, Städtin und Martha Rothbard, Frau Heuterstraße 3. Der Kaufmann Bruno Halle, Martinstraße 23 und Theresie Schöne, Heuterstraße 6.

Gestorben: Der Färber Albert Bopf, Städtin und Martha Rothbard, Frau Heuterstraße 3. Der Kaufmann Bruno Halle, Martinstraße 23 und Theresie Schöne, Heuterstraße 6.

Gestorben: Der Färber Albert Bopf, Städtin und Martha Rothbard, Frau Heuterstraße 3. Der Kaufmann Bruno Halle, Martinstraße 23 und Theresie Schöne, Heuterstraße 6.

Gestorben: Der Färber Albert Bopf, Städtin und Martha Rothbard, Frau Heuterstraße 3. Der Kaufmann Bruno Halle, Martinstraße 23 und Theresie Schöne, Heuterstraße 6.

Gestorben: Der Färber Albert Bopf, Städtin und Martha Rothbard, Frau Heuterstraße 3. Der Kaufmann Bruno Halle, Martinstraße 23 und Theresie Schöne, Heuterstraße 6.

Hente eröffnete

# Leipzigerstrasse Nr. 96



Ecke kleine Branhausstraße

eine zweite Verkaufsstelle

für meine anerkannt vorzüglichsten Produkte

Butter.

Fettwaren.

Molkerei-Produkte.

Käse.

Eier.

Der Verkauf findet zu den gleichen billigen Preisen wie in meinem Hauptgeschäft Gr. Ulrichstrasse 32 statt, ausschließlich einer großen Anzahl Artikel, für welche bei feinsten Qualitäten ganz besonders billige Ausnahmepreise gestellt und empfohlen unter andern:

feinste Dampfmolkereibutter, täglich frische Tafelbutter, à Pfd. 100 Pfg., vorzügliche feine Tafelbutter, à Pfd. 90 Pfg., beste frische grosse Eier, à Mdl. 55 Pfg., delikate große Thür. Kümmelkäse, Stück 10 Pfg., ganz reines Schweineschmalz, à Pfd. 48 Pfg., feinstes Corned Beef, à Pfd. 50 Pfg.  
Hochachtend! **F. H. Krause, Leipzigerstrasse 96, Ecke kleine Branhausstraße.**

**Evangelischer Bund.**  
Zweigverein Gerbstädt. [226]  
Am Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr in feierlicher Versammlung der Mitglieder sowie Freunde der evangelischen Kirche herzlich ein.  
Der Vorstand.

**„Lehr's Raleigh-Fahrräder.“**  
Vertreter: [221] Halle, Meckelstrasse 14.  
**Hermann Lippold,** Ecke zur Ansicht aus.

Eine Rennmaschine steht bei C. H. Spierling, Leipzig - u. Poststr. - Ecke zur Ansicht aus.

**Dampfmaschinen,**  
Dampfkessel, Locomobilen, Pumpen, Gasmotore, Pulsometer, Transmissionsheile, Rohre, Bassins u. s. w. sehr billig  
**L. Schreiber, Ingenieur,** Halle a. S., Götzestr. 1/3, dicht bei der Buchereistr.

## Wintergarten.

Heute, Freitag, Abends 8 Uhr

## Abschieds-Concert des Italienischen Opern-Orchesters.

## Stadtsingechor.

Der Ferien halber können Aufträge vom 9. bis 21. Juli nicht angenommen werden.  
**O. Schröder, Chordirektor.**  
Zweite Vereinsstr. 3.

## Landwirthschaftliche Buchführung

des landwirthschaftl. Central-Vereins der Provinz Sachsen u. s. w.  
Anwenkungsaufnahmen, Einrichtung der Bücher auf Gütern wird prompt besorgt.  
Teilnehmer an Unterricht können jeden Tag eintreten. Nach Schluss (11 Tage) Stellenantritt. Näheres durch Director **Abelmann, Halle a. S., Hauptbureaustrasse 4.**

## Täglich frische Montreuil-Pfirsiche.

Wald-Erdbeeren u. grosse Garten-Erdbeeren.  
Garantirt reinen Himbeer-saft.

## Bowienweine p. Fl. von 60 Pfg. an.

## Echt Frankfurter Apfelwein,

p. Fl. 40 Pfg., bei 12 Fl. à 35 Pfg.  
Heidelbeerwein. Johannbeerwein.

## Deutsche Schaumweine von 1,75 an.

Echt französischer Champagner.

## Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.



## Wahre Wunderkinder

sieht man mit  
**Carl Koch's Nährzwieback.**

Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten.

In Packeten und Döten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in Halle a. S. in **Carl Koch's** feinsten hygienischer Nährmittel, Herrenstrasse 1, sowie in den bekannten Verkaufsstellen. [19]

## Zu Geburtstags- u. Reise-Geschenken

empfohlene stets Neuheiten in

## Bonbonieren u. Attrappen

gefüllt mit meinen rühmlichst bekannten feinen und unübertroffenen Confecten, in grösster Auswahl.

## A. Krantz Nachf.,

Chocoladen, Confituren, Marzipan und Honigkuchenfabrik, Große Steinstraße 11.

## Walhalla-Theater.

Direction: **Richard Hubert.**  
Neuer Spielplan!  
Brothers Satour, atrot. Autographen (Brauerei-Leitung!) — Miss Elisa Willis mit ihrer Meute abgerichteter Hunde. — Die Wundermühle. — Sensationell! — Messrs. King u. Gray, Ritter-Geometrier und Rentmänner. — Herr Ralph Terry, Schattenfänger und Schiffsjungen-Biuro. — Mlle. Rosa u. Mr. Jehan, franz. Grottestänzer. — Fräulein Anna Kralk, Sieders- und Wolgers-Sängerin. — Herr Moritz Heyden, Original-Gefangener.  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr

## Wintergarten.

Sonabend, d. 7. Juli, Abends 8 Uhr  
Grosses  
Extra-Militär-Concert  
der Staffels des 3. Thür. Feld-Artillerie-Regiments 19 aus Erfurt, unter Leitung des Stabstrompeters **Bernhard Fischer.**  
Entrée 30 Pfg. II. Kunze.

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Am Sonnabend, den 7. Juli, abends, von Nachmittags 4 Uhr ab in das Lokallement wegen Abhaltung des Sommerfestes der Bernerischen Maschinenfabrik geschlossen.  
**Fritz Rahne.**

## Pr. B. V.

Sozialer Wittekind.  
Ernährte Babepreise.  
Karten sind beim Wirtler des Lokal. Oberbegründer und in Rede zu haben.  
Der Vorstand.

## Mein Gefrorenes

gilt allseitig als besonders wohlschmeckend! Bei täglicher Abwechslung halte ich stets diverse Sorten vorräthig. Als Neuheit empfehle ich jetzt [230]

## Bananen-Eis

aus Früchten unserer ostafrikan. Kolonie.  
**Johannes David, Geiststr. 1.**

## Frisch eingetroffen:

prima Rehbraten, Keulen und Blätter.  
prachtvolle Vierländer Gänse, Enten, Hähnchen, grossebeerige böhmische Ananas. [249]  
reife Pfirsiche, frische Waldbeeren, delikate Matjesheringe, grosse geräuch. Elbaale, echte Erbsen, frische und tägl. frische Fraustädter Siedewürstchen bei  
**Julius Bethge, Leipzigerstr. 5.**

## Alexandersbad

im Fichtelgebirge. Subalpinen Gebirgs-Kurort für Nervenkrankheiten (Wasserheilstätte) und Frauenkrankheiten (Stahlbad). Station Markt Redwitz.  
**Saison bis Oktober.** [218]

## Sprengel & Rink

Leipzigerstrasse Nr. 2, Telefon 414, empfehlen [266]

## leichte, reine Bowlenweine,

à Flasche 55 und 65 Pfg.

## Roh-Eis

im Abonnement und einzeln zu jeder Tageszeit bei  
**Johannes David, Geiststr. 1.** [228]

## Citronen,

Commerzschiff, 25 Stück 1,60 M.  
Neue Isidorer Vollheringe, Schock 3,50 M.  
Neue saure Gurken  
in Schöden und einzeln empfohlen

## Musculus & Co.,

Geiststrasse 33, [265]  
Neumarkt-Fischhalle.

## Rheinischen Weinessig,

nur ausgewogen bei [221]  
**Georg Zeising, Kleinmünchen.**

## Simbeer-saft,

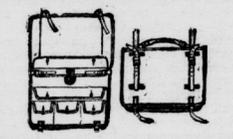
frisch von der Presse, von Dienstag ab.  
**Otto Thiem, Geiststrasse 11.** [197]

## Stets frische Qualität!

Nestle's Kucke's Rademann's Sindermehl à Dose 1,20 M., bei 5 Dosen 1,15 M.  
**Schweizermilch, Safermehl** u. s. w. zu billigen Preisen. [238]  
**E. Walther's Nachf., Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.**

## Limonadenpulver,

à Pfund 1 Mark, giebt das erfrischendste und billigste Getränk auf Ausflügen und Reisen. Nur bei  
**Johannes David, Geiststr. 1.** [229]



## Bädererfrischer in braun Segeltuch.

Stück 2,75, 3, 3,50, 3,75, 4, 4,50, 5,50 und 6 M.  
Bädererfrischer, echt Chagrinleder, Stück 7,50, 8,50 und 9,50 M.  
Gourmandisen, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50 bis 4 M.  
Reiseflecken, Stück 50 s. 1 M., 1,50 bis 3 M.  
Reiseflecken, Stück 50 s. 1 bis 3 M.  
Reiseflecken, Stück 50, 60, 75 s. 1 M.  
Klingentischen in allen Preislagen.



## Handtaschen in Cloth, Stück 50 s. 1, 2, 3 M.

Handtaschen in Leder 2, 2,75, 3, 3,50, 4 bis 7,50 M.  
Handtaschen, große Auswahl, von 2,50 M. an bis 13,50 M.  
Handtaschen, Beutel, unzerbrechbare Porte-Tresors.

## Billigste Bezugsquelle

## Robert Plötz,

17 Leipzigerstrasse 17. [197]

## Schwefel-Birkentbeer-Seife

ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit. 2 Tropfen, 3 Tropfen, 4 Tropfen, 5 Tropfen, 6 Tropfen, 7 Tropfen, 8 Tropfen, 9 Tropfen, 10 Tropfen, 11 Tropfen, 12 Tropfen, 13 Tropfen, 14 Tropfen, 15 Tropfen, 16 Tropfen, 17 Tropfen, 18 Tropfen, 19 Tropfen, 20 Tropfen, 21 Tropfen, 22 Tropfen, 23 Tropfen, 24 Tropfen, 25 Tropfen, 26 Tropfen, 27 Tropfen, 28 Tropfen, 29 Tropfen, 30 Tropfen, 31 Tropfen, 32 Tropfen, 33 Tropfen, 34 Tropfen, 35 Tropfen, 36 Tropfen, 37 Tropfen, 38 Tropfen, 39 Tropfen, 40 Tropfen, 41 Tropfen, 42 Tropfen, 43 Tropfen, 44 Tropfen, 45 Tropfen, 46 Tropfen, 47 Tropfen, 48 Tropfen, 49 Tropfen, 50 Tropfen, 51 Tropfen, 52 Tropfen, 53 Tropfen, 54 Tropfen, 55 Tropfen, 56 Tropfen, 57 Tropfen, 58 Tropfen, 59 Tropfen, 60 Tropfen, 61 Tropfen, 62 Tropfen, 63 Tropfen, 64 Tropfen, 65 Tropfen, 66 Tropfen, 67 Tropfen, 68 Tropfen, 69 Tropfen, 70 Tropfen, 71 Tropfen, 72 Tropfen, 73 Tropfen, 74 Tropfen, 75 Tropfen, 76 Tropfen, 77 Tropfen, 78 Tropfen, 79 Tropfen, 80 Tropfen, 81 Tropfen, 82 Tropfen, 83 Tropfen, 84 Tropfen, 85 Tropfen, 86 Tropfen, 87 Tropfen, 88 Tropfen, 89 Tropfen, 90 Tropfen, 91 Tropfen, 92 Tropfen, 93 Tropfen, 94 Tropfen, 95 Tropfen, 96 Tropfen, 97 Tropfen, 98 Tropfen, 99 Tropfen, 100 Tropfen.

## Albin Hentze, 21 Schmeerstr. 21.

Von der Reise zurück.  
**San-Rath** [188]  
**Dr. Fielitz.**

Halle'sche Lokalnachrichten vom 6. Juli.

Der Nachdruck unserer Original-Nachrichten ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Die Besichtigungen der „Saalezeitung“ zu den städtischen Behörden. Die „Saalezeitung“ hat gekündigt, unseren Dienstags-Berichtungen zu obigem Thema durch ein Wöchigen, durch einige postliche Kreuz- und Querzüge aus dem Wege gehen zu können, wobei sie natürlich auf die Oberflächlichkeit der Refer. Insoweit; die bezogenen Verhältnisse, wie sie sich seit Jahr und Tag zu dem heutigen umgekehrten Zustande entwickelt haben, sind aber zu einem öffentlichen Schaden für unsere Stadt geworden, und deshalb halten wir es für unsere Pflicht, zu diesem Thema ein offenes Wort ergeben zu lassen.

Unsere literarische Collegin war in früheren Jahren gleich taufel in der Kritik der staatlichen wie der kommunalen Zustände, und wir erinnern uns sehr deutlich der Zeit, in welcher auf letzterem Gebiete außer der Redaction selber u. A. die Herren Prof. G. und Stadtorator. G. die Heftigen schrieben, und J. B. in der „Sonntags-Zeitung“ die Schwärden unseres rathsausschussigen Regiments mit häufiger Satire beleuchtete. Etwas später, als man weniger wachseln in der Wahl der Mittel geworden, suchte man aus „Geschäfts-Interesse“ um jeden Preis auf dem Marktplatz seinen Fuß zu fassen und nicht nur das „Allermeiste“, sondern trieb auch häufig Opposition gegen die übrige Verwaltung, während seinem eigenen Ansehen eine kästige Kritik in der Saalezeitung sehr gesund und zweckmäßig gewesen wäre. In dieser Zeit lagte der Chef der Verwaltung wiederholt in der Stadt-Versammlung, daß der Verwalter der Saalezeitung persönlich auf dringende freilich ohne Erfolg - Gebeten habe, doch endlich eine angemessene Stellung zu fassen. Verwaltung einzunehmen. Wie jener „beamtete“ Mitarbeiter die Saalezeitung übrigens ab und zu mit Rühm bedeckte, geht aus ihren damaligen Artikeln hervor, welche selbstige übernahme der „Halle“ in den Besitz der Stadt protestierten und den alten Schmutz- und Schandfleck ruhig der Bürgerschaft überlassen wollten. Wie wurde damals den Männern, die den heutigen, allgemein anerkennenden Zustand schufen, das Leben erschwert und wie sehr wohl heute die „Halle“ aus, wenn man der Saalezeitung gelöst wäre!

Der Eten genes (seit vom Marktplatz abgetretenen) Mitarbeiter begann insofern zu erbleichen; andererseits aber hatte man dort oben eingesehen, welchen Werth eine dienstfertige Presse für eine hier und da von Opposition und Kritik bedingte Behörde besitzt, und so öffneten nun allmählich Doppeltürme die rathsausschussliche Thür und Thor zu den neuen und interessanteren Angelegenheiten der verschiedenen Ressorts der lieben Saalezeitung, deren reger Appetit insofern nicht immer mit dem Gewählten zufrieden war und deren subjektive Dreistigkeit auch manchen mal nach verdorbenen Früchten griff, daher denn noch ab und zu über gewisse Indiscretionen geklagt werden mußte, und hier und da Unmuth in dem neuen Gefälligkeits-Verhältnisse entstand. Das Letztere wurde insofern dadurch keineswegs aufgehoben, die Saalezeitung hielt nach wie vor für das empfangene Zeitungsgeld ihre schickende Hand über Magistrat und Polizei-Verwaltung, und das Feld der Kritik zu beackern überließ man den kommunalen Vereinen oder diesem und jenem „Eingekleideten“, wobei dann die Spalten der Zeitung nur noch als äußerliche Trägerin jener oppositionellen Regungen (die nicht im Redaktionsbureau entstanden waren) erschienen. Einzelne Ausnahmen von diesem regulären Verhältnis wollen nicht belegen, sie bestätigen lediglich immer nur die Regel, und dieselben waren stets nach dem Reize verfaßt: „Nehmt sie den Reiz, aber macht mich nicht nach.“ Während auf dem Gebiete der Politik sich demokratisch weiter kritisiert und rationalisiert wurde (vor wenig Monaten noch bedauerte ein Leitartikel förmlich, daß wir Deutschen nicht à la England jeden Minister ungestraft einen Dummkopf und Schuft nennen dürfen), während die von einer gewissen kampfbereiten landwirthschaftlichen und handwerklichen Organisationen in schärfer Weise mitgenommen wurden, während an anderen Dingen, z. B. den Leistungen unseres Theaters, kaum ein gutes Haar gelassen und dieses Institut unarmbrüßlich auf's Schwere geschädigt wurde, hatte man vorwiegend nur Kritik und Lob für unser Rathaus. — Die scharfe, aber gerechte Kritik bei jeder Etat-Berathung betraf die verstorbenen Viehhof-Anlage, welche unseren Steuererlös mit jährlich 30-40000 M. belastet, wurde im Zeitungsberichte einfach lobgedröhrt, weil der schwer getroffene Magistrat doch ein ger zu trauriges Gesicht dabei gemacht hatte. Was brauchen auch die Bürger solche schälimen Worte über den Magistrat zu erfahren! Wie man einen Bericht der Saale-Zeitung über ein fertig gewordenes städtisches Bauwerk, so steht darin jedes Wort der Kritik, und die Bürger begreifen dann gar nicht, wie solche belohnte Werke dann eine Menge nachtheiliger Umbauten, z. B. nützlich machen können, und daß schwerwiegende ein Schulgebäude, wie das am Albi-Berger Wege, was mit viel Lob den Lesern der S.-Z. präsentiert wurde, als in finanzieller wie handwerklicher Hinsicht so mangelhaft bezichtigt können. Jeden Auswärtigen die Kritik über unser Eiderbrot-Institut (s. die Berichte über die Westfalen-Sache), so müßten sie uns im Besonderen eine Mutter-Polizei wahren, während die Halle'sche trotz aller Protection der Saale-Zeitung gar Vieles an dieser Verwaltung verbessern möchte.

Aber gegenüber solcher Freundschaft einer unter freimüthiger Frage liegenden, ziemlich in großer Auflage erscheinenden Zeitung darf der bekannte Herr Reporter sich nicht täglich (gewöhnlich fünf bis Witzig) Material für seine Zeitung holen, und man sieht ihn die Zimmer von Mitgliedern des Beirats des Magistrats betreten. Freilich wird er manchmal auch lässig, z. B. wenn er, um Information zu erlangen, mit einer frei erfundenen Behauptung dieser oder jener Sache „auf den Tisch stellt“. Es wurde neulich sogar behauptet, daß man ab

und zu jenem Herrn Nachrichten-Jäger gewisse Dinge (die manchmal Stimmung machen sollen) förmlich in die Feder drückte. Solches Gerüchte und Geben macht insofern anspruchsvoll, und einen neuen Mitglied des Magistrats ist es unangenehm, daß er in einer vom Herrn Reporter gewünschten Sache nicht willig zu Diensten sich zeigte. (Fortsetzung folgt.)

Zu städtischen Schlachthöfen sind im Monat Juni 1894 geschlachtet worden (die eingekammerten Rinder bezogen sich auf die gleiche Periode des Vorjahres): 162 (270) Ochsen oder Bullen, 81 (306) Kühe oder Färsen, 1274 (1465) Kalber, 1093 (1062) Schafe, 2612 (2305) Schweine, 1 Ferkel, 58 (64) Pferde und 1 Hund. Im Schlachtabgängen gingen dafür 12389 (11927) M. ein. Für die Unterführung der dem Schlachthofe direkt zugeführten lebenden Thiere wurden 2088,90 (2744,45) M. an Gebühren erhoben. Wiedergebühren gingen ein für den Schlachthof 470,75 (371,80) M., den Viehhof 40 (107,25) M., an Futtermittel für den Schlachthof 117,14 (190,12) M., für den Viehhof 567,64 (882,90) M. Für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,90) M. für die Unterführung und des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 245,85 (363,65) M. an Schabgebühren erhoben. Marktfacten wurden verkauft: 315 (338) 70 Kalber, 199 (206) und 1439 (1439) Schweine, wurden 1152,39 (939) M. für den Viehhof, 101 (101) M. für den Viehhof 567,64 (882,





# Neu!

## Künstliche Gebisse aus Rein-Aluminium

(D. N. Patent des amerikanischen Zahnarztes Dr. Schoeller) und der allein angenehme und für die Gesundheit nicht nachtheilige Zahnersatz, welchen es fallen durch oft unangenehme Eigenschaften, Geruch, Geschmack und der Reiz auf die Schleimhaut vollkommen weg.

Das Recht der Anfertigung dieser Gebisse habe ich in Halle und Umgegend allein erworben.

## A. Giehler,

Melzer für künstliche Zähne. Plombeerstr. 14, Halle a. S., Leipzigerstr. 14.

## Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 28 Blatt 1045 auf dem Namen des Schultheißen Christian Hermann Strode und dessen Ehefrau Gertrude Auguste geb. Wiethe zu Halle a. S. eingetragene, zu Halle a. S., Mühlberg Nr. 5 belegene Grundstück: Antheil an ungetrennten Hofräumen, bestehend aus:

a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Hinterhofgebäude mit Ställen, am 12. September 1894, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 310 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. September 1894, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden. Halle a. S., den 27. Juni 1894.

## Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Halle a. S. Band 53 Blatt 1399 auf den Namen der 4 minderjährigen Geschwister Nimpfer Namens Otto Hugo, Paul Otto, Franz Paul und Max Richard Nimpfer zu Halle a. S., sowie des Handelsmanns Franz Nimpfer zu Seuburg-Nagelburg eingetragene, zu Halle a. S., Mühlberg Nr. 4 belegene Grundstück soll auf Antrag des Vermächtigten der vier minderjährigen Geschwister Nimpfer, des Reichsanwalters Hermann Seiler zu Halle a. S., zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am 13. September 1894, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 396 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. September 1894, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. Halle a. S., den 28. Juni 1894.

## Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

## Verdingung.

Die Anfertigung von 1368 Stm Verb- und Packtaschen u. 1310 ohne Verb- und Packtaschen zum Neubau der Kreisbahnhofs-Diesellokstation soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden und ist bis hierzu Termin auf Sonnabend, den 14. Juli er., Vormittags 10 Uhr im Bureau der Landes-Bauinspektion Halle, Wilhelmstraße 7 anzureichen.

Verdingungen sind daselbst gegen Entgegung von 50 Schillingen zu beziehen. Die Offerten sind ebendasselbst bis zum Eröffnungstermine einzureichen. Halle a. S., den 3. Juli 1894.

## Der Landesbau-Inspector Goesslinghoff.

Eisenbahn-Verkehrsamt, Erfurt. Nebenbahn Oberböblingen a. S. - Mülfeld. Die Ausführung der Hofarbeiten auf dem Kampen der Neubaulinie sowie auf den Laderampen des Bahnhofs Mülfeld und der Kalksteine Niederböblingen sollen vergeben werden.

Verdingungen nebst Verdingungsanfragen können im Bau-Bureau zu Mülfeld ein- gesehen, auch bezugsfähig und vorläufige Einbindung von 40 Pf. von dort bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 17. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr an uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Mülfeld, den 6. Juli 1894.

## Die Bau-Abtheilung.

**Obfuerpachtung.** Donnerstag, den 12. Juli, Nachm. 4 Uhr im Gethaus zu Fischen soll der diesjährige Obfuehan in den zum Mittelgut Hohen gebörenden Gärten und Anlagen meistbietend und gegen sofortige Baarszahlung verpachtet werden. 214) Karthaus.

**Verkauf von Hänen.** Die Häne im nördlichen Theile des Zwingergrabens der Vorburg bei sollen Sonnabend, den 7. b. Mis., Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Bezahlung auf dem Stamme verkauft werden. 245) Halle a. S., den 5. Juli 1894. Königliche Domänen-Inspektion. Thiene.

**Pferde-Verkauf.** Am Dienstag, den 10. Juli er., um 11 Uhr Vormittags soll auf dem Hofplatze ein zum Gendarmen-Postamt nicht mehr geeigneter Pferd - Rothbraun - öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. 213) Halle a. S., den 5. Juli 1894. Divisions-Commando der 4. Gendarmarie-Brigade.

Ein vierjähriger Fuchswallach ist, weil überflüssig, zu verkaufen bei E. Eberharts, Leibniz a. Köbe.



**Der Dampfer „Ragoczi“** fährt täglich von der Felsenburg um 10 Uhr Abends um 3 Uhr und zurück um 7 Uhr. Abfahrt von Bettin nach Halle am Dienstag und Donnerstag früh 6 Uhr und Nachmittags 5 Uhr und zurück von Halle nach Bettin um 3 Uhr.

Dem Dampfer ist das Recht verliehen, Sonntag und Nachts die Zwocher Schiene zu passieren. Daher Vereinen zum Abhalten von Festlichkeiten auf dem Dampfer empfohlen. Der Dampfer wird geführt vom Kapitän und Maschinenmeister aus Seitzin. 202) **Sonntagsfahrten** von der Felsenburg um 9, 2, 4 Uhr und vom Dampfer um 11 1/2, 3, 7 Uhr und später nach Bedarf bis Halle.

Billetts sind am Büffet der Felsenburg zu lösen. Am Mittwoch Concert und Ball für Verein „Zommerklub“, der zur Erhebung des Klubs sich gebildet hat, wozu eingeladen wird.

Zur Anfertigung gulsitzender Damen-Costüme empfiehlt sich Marie Donath, Damenschneiderin, Ritterstrasse No. 2.

**Frauen-Schönheit** wird durch zarte Haut erhöht. Bergmann & Lohe's Lillienmilch und Lillienmilch das reellste Hautreinigungsmittel und Schutzmittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken etc., macht die Haut blendend weiss, weich und geschmeidig und verleiht derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen.

In gr. St. 3 50 u. 75 Pfg. in der Parfümerie von Oscar Ballin, Leipzigstr. 94.

**Apotheker Paul Evers Neutral-Seife** Specialität

Beste und billigste Toiletteseife für den täglichen Gebrauch. 1 Stück 25 u. 5 Stück 1,15 Mk. Nur echt, wenn mit Henna.

Paul Evers, Halle a. S., Joh. Otto Flacke, Gr. Ulrichstr. 51, Kaiserstr. 6.

Bei Schweinefleisch empfiehlt Salzfleischreuewäber, a. Nacht 25 u. 23) Georg Zelsing, Kleinmünden.

**Der freihändige Bockverkauf** in hiesiger Rambouillet-Stammherde hat begonnen.

Zuchtrizin ist: Tiefe edle Kammerwolle auf großem, gut gebautem, reichlichem Körper.

Die Herde wurde vielfach prämiirt, zuletzt mit der goldenen Staatsmedaille als Züchter - Ehrenpreis.

Preis sehr niedrig, 75 bis 150 Mk. Wagen auf Bedängen Bahnhof Al.-Zurra oder Nordhausen. Carlsburg-Neuhofrode bei Al.-Zurra.

**P. Bredt. Capital-Gesuch.** Achtzehntausend Mark werden auf ein Bauerngut im Werthe von 100 bis 120 tausend Mark per 1. October oder später zu leihen gesucht. Beschäftigung der Wirthe erwünscht. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter Z. 144 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Offene und geachtete Stellen.** **Verwalter-Gesuch.** Suche per 1. August 1894 einen jüngeren zuverlässigen Verwalter. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind einzusenden. 194) G. Schürmer, Mittelgutbesitzer.

Geb. Landwirth, 24 Jahre, militärisch, sucht **Verwalterstelle** auf sofort oder später. Off. u. W. 783 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Warburg (Hessen).

**Tüchtige Steinbrecher u. Poßierer** finden dauernde Beschäftigung im Steinbruch Kößitz b. Wurzen. Sie melden bei F. Porath, Wurzen.

**Verh. Wirthsch.-Inspektor,** 11. Familie, vorsichtl. empf., cautionst., sucht sof. od. später selbst. Stelle. Off. Off. G. W. 458 an Rudolf Mosse, Magdeburg eb.

**Suche** wegen Wirthschaftsänderung für hiesigen Gärtner, 30 Jahre alt, verth., welcher 10 Jahre lang zur besten Zufriedenheit hiesiger Gärtner vorgestanden hat, zum 1. October eine dauernde, selbstständige Stellung. Derselbe ist in Blumen- und Gemüsebau, sowie in jeder Branche tüchtig und kann bei denelben bestens empfehlen. Zu näherer Auskunft gern bereit, erbitte Offerten unter Z. 227 a. d. Exp. d. Hg.

**Stallschweizer Stelle-Gesuch.** Ein durchweg tüchtiger, auch, landw. Schweizer, beider Viehpflege u. Melker, prima Zeugnisse, sucht sofort einen Ausfall zu übernehmen. Off. Off. unter Z. 216 an die Exp. d. Hg. 216)

**Landwirth,** 25 Jahre alt, 7 3/4 Paris, der mit Nebenbau verth., ist, sucht, per 1. Oct. in Halle ein Stell., sucht, geht, auf gute Zeugnisse, u. 1. Aug. od. spät. selbst. als Verwalter. Off. u. Z. 212 a. d. Exp. d. Hg. 212)

Für einen gewissenhaften u. fleißigen jungen Mann, welcher zum 1. October seine jährliche Gehaltzeit in meiner Wirthschaft beendet, suche zu diesem Termin eine Verwalterstelle gegen Verabreichung von fester Station. 257) Mittelgut Schiffs a. Strausfurt a. H. Carl Fladels.

**Offene Stellen für** jung. Subverwalter, 1. Oct. in großer Wirthsch. (7 Ritterg., spät. Noct. in Ausl.), ein ält. Subverw., 1. Oct. auf gr. Wirthsch. in Thüringen, ein Buchhalter u. Buchf. sofort, ein led. Hofmeister, 5 led. Gärtner bei 124) **Binneweiss, Gr. Mäckerstr. 9.**

Am 1. October findet in meiner Wirthschaft gebildeter, fleißiger junger Mann Aufnahme als Lehrling. Bedingungen auf Anfrage. 238) Mittelgut Schiffs a. Strausfurt a. H. Carl Fladels.

**Ein junges Mädchen,** wemöglich u. Lande, u. Lust hat die Wirthschaft zu erl., findet Stellung zum 1. Octbr. auf Mittelgut Kößitz bei Klosterbäsel. 246)

**Ein junges Mädchen,** welches die Landwirthschaft erlernt hat, sucht zum 1. October anderweitige Stellung als Mamzell. Off. an Mittelgut Kößitz bei Klosterbäsel. 247)

Ein. Jrl., das mit Rindern umzugehen weiß, sofort f. ein 1/2 Jahr. Rind gesucht, hat auch Hausarbeit zu verrichten. Off. Off. m. Anträgen an das **Warren's Schnellroda-Garsdorf.**

3 Landwirthschaftslehrlingen, Deponen-toren zur Erl. der Landwirthsch., 2 Haus u. Viehhändlern nach dem Lande, led. Rachee erhalten Stelle. 215) **Verkaufserin F. Materialgef., Hausbälterinnen, Hausmädchen von außerhald, Kranzschneidern, Wärrer, Hofmeister, vech. u. led. Bedienten, woch. Lagerbühnen, Hausdienner sowie Bedienter aller Art suchen Stelle.**

**Arbeits-Nachweis** des Vereins für Volkswohl (Hoher Thurm).

**Jung. Mädch.,** v. ihr. Gesundh. h. in frisch fröh. Darst. leben w. bef. blutarm, sehr fröh. Muth, u. gew. Fleiß, auf Wunsch Ant. ins Gaus. bei Wärrer ein. Offizier. Herr. Lage, 6 Min. vom Walde, geb. Name, Baltes, Garten. Off. u. vorz. wünsch. Ausb. in der Stadt. Offerten unter A. G. Streuzberg 20, Wernigerode. 144)

**Ein junges Mädchen,** das die Wirthschaft erlernt hat, findet sofort Stellung auf einem Mittelgut zur weiteren Ausbildung gegen Verdingung. Off. unt. Z. 244 a. d. Exp. d. Hg.

**Tüchtige selbstständige Köchin** wird für ein Hotel I. Ranges bei sehr gutem Gehalt zum 15. Gef. Jahresfrist. **Hotel zum Löwen, Eisenberg, S.-A.**

Ein ordentliches Mädchen von außerhald zum 1. August gesucht **Schillerstraße 21, I. r.**

**Bermiethungen.** **Friedrichstr. 54,** umm. d. Stadttheater, auch herrschaftliche I. Etage, 8 Zimmer, Küche, eventl. Bad sofort oder per 1. October zu vermieten. Näheres 255) **Bahnhofstr. 10.**

**Wohnungs-Gesuch!** Eine Wohnung im Preise von 65-75 Thlr. wird von anständigen jungen Leuten, Witte der Stadt, Nähe des Marktes zu mieten gesucht. Offerten sind zu richten **Wingenerstraße 17, 3 Tr., rechts.**

Die erste Etage **Neißerstr. 3, 3 St., 2 A. u. u. Zub. für 475 Mk. zu verm. Zu erfragen **Neißerstr. 3.****

**Laden mit Wohnung** im Hause Friedrichstraße 54 per 1. October zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 10. 257)**

**Friedrichstr. 54** Garten- u. Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche zu vermieten. Näheres **Bahnhofstr. 10. 259)**

**freundl. möbl. Wohnung** und gute Pflege, auf Wunsch mit voller Pension bei einer Dame aus guter Familie. Off. unter Z. 239 a. d. Exp. d. Hg. erb.

**Barriere, herrschaftliches 5 Zimmer, Zubehör, Gartenbenutzung, 1. October zu vermieten. Giebelchen, Wärrerstr. 10, neben dem Bade. 185)**

**Herrsch. I. Et., 7 heib. Zimm., Wärrer, Garsdorf, gr. Küche m. Zub., a. Garten, 1,10 zu verm. **Gernarstr. 2.****

In meinem Hause, **Gr. Steinstr. 74,** ist die bisher von Herrn Jutzgrath Weber bewohnte

**ganze II. Etage** 1. October zu vermieten. Derselbe ist hochherrschäftlich eingerichtet, besteht aus 12 heib. Zimm., Bureau mit separatem Eingang und allem Zubehör. **Carl Steckner.**

**Freundliche Wohnung,** 2 Zimm., 2 Kammer, Küche etc. in I. Etage 3, 1. October zu vermieten. Garten am Hause. Preis 400 Mk. **Niemeyerstraße 23 p. r. 147)**

**Leipzigerstr. 94** Wohnung für 700 Mk. 1. October oder früher zu vermieten. Näheres **Ludw. Katho & Sohn, Poststraße 9/10.** 222)

**I. Etage,** besteh. aus 4 Stub., 2 Zimmer etc., per 1. October zu vermieten. Näheres **Krauscherstraße 12, Cde Neue Promenade. 122)**

**Weidenplan 10,** Wohnung St. A., A. Zubeh., 60 Thlr. an einzelne anst. Person zu verm. 195)

**Die I. Etage, Neißerstr. 3, 3 St., 2 A. u. u. Zubeh. ist für 475 Mk. zu vermieten. 186)**

**Kleinere Parterrewohnung** für einzelne Leute bestehend, 1,10 zu verm. **Neue Promenade 15.**

**Wihelmstr. 1** herrschaftliche 2. Etage zum 1,10 zu vermieten. Näheres **Parz 48.**

**Sophienstraße 15** Cde Weidenplan, zum 1. Oct. er. zu vermieten eine. 108)

**herrschäftl. Wohnung,** Barriere mit 8 heib. Zimmern, 2 Kammer, Zubehör und Gartenbenutzung. Zu be- zugsfähig 11-12, 3, 4-5 Uhr. Preis 900 Mark. Auskunft erbeten der **Hausmann.**

**Herrsch. I. Et., 7 heib. Zimm., Wärrer, Garsdorf, gr. Küche m. Zub. u. Garten, f. 1,10. s. verm. **Gernarstr. 2.****

**Nähe der Bahn** eine Wohnung zu 300 Mk. und 2 Wohn- ungen zu 180 Mk. 1. Oct. zu beziehen. **Schirkestr. 3.**